



Foto: flickr, drinks machine, cc

Vernetzungskonferenz

GEWERKSCHAFT UND SOZIALE BEWEGUNGEN

Am Samstag, 23. Juli 2016, 11 bis 18 Uhr
im Stuttgarter Gewerkschaftshaus

Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart



ZUKUNFTSFORUM STUTTGARTER GEWERKSCHAFTEN

Netzwerk
Solidarische
Gewerkschaft



Hannah-Arendt-Institut für
politische Gegenwartsforschung



Mit Prof. Klaus Dörre, Prof. Michael Weingarten, Cuno Brune-Hägele, Dr. Bernd Röttger, Alex (Nuit Debout Paris/Berlin), Sybille Stamm

und den **Stuttgarter Aktivengruppen** ver.di Union4Refugees, Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften, DIDF, Mieterinitiativen Stuttgart, Die Anstifter, Betriebsseelsorge, Initiative Klassenkampf, ver.di Erwerbslosenausschuss, Hellas-Solidaritätskomitee, Ludwigsburger Bündnis für ein gesundes Krankenhaus u. v. a.

Anmeldung unter: netzwerk-solidarische-gewerkschaft@posteo.de



SOLIDARISCHE GEWERKSCHAFT?!

Solidarität ist einer der zentralen Werte der Gewerkschaftsbewegung. Aber wie verstehen wir Solidarität heute? Mit wem sind wir solidarisch – und wie kann diese Solidarität aussehen? Gewerkschaften und soziale Bewegungen haben oft die gleichen Ziele – arbeiten aber oft aneinander vorbei.

Auf der Vernetzungskonferenz kommen aktive Gewerkschafter*innen und Aktivist*innen verschiedener Bewegungen zusammen; Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis kommen zu uns nach Stuttgart. Wir wollen uns gegenseitig informieren und Erfahrungen austauschen. Wir fragen uns:

- » Wie können sich Gewerkschaften und andere sozial engagierte Kräfte gegenseitig stärken? Wo ist Zusammenarbeit sinnvoll und nötig?
 - » Wo gibt es bereits Bündnisse zwischen Gewerkschafter*innen und anderen sozialen Gruppen wie Erwerbslosen, Rentner*innen, Student*innen, Kirchen – und wie kamen die zustande?
 - » In Frankreich ist mit der Nuit-Debout-Bewegung ein beeindruckender Zusammenschluss verschiedenster sozialer Akteure entstanden – wie kam es dazu, wo steht die Bewegung heute?
 - » Was findet hier bei uns statt?

DAS PROGRAMM

11:00 - 11:45 Uhr Vorstellungsrunde

11:45 - 13:00 Uhr Einleitender Vortrag und Diskussion mit Prof. Klaus Dörr

Prof. Klaus Dörre kommt von der Universität Jena und ist Experte für aktuelle Gewerkschaftskämpfe, Kapitalismus- und Krisenanalyse.

13:00 - 14:00 Uhr Mittagessen

Parallel: Kurzaktion der

Initiative Klassenkampf in der Innenstadt.



14:15 - 15:15 Uhr **Arbeitsgruppen-Phase 1** (AG 1.1 - 1.3)

AG 1.1: Prof. Michael Weingarten: Solidarität heute

Der Neoliberalismus hat soziale Beziehungen zerstört und die Individuen in den Konkurrenz-
kampf aller gegen alle zurückgeworfen. Solidarische Beziehungen müssen neu aufgebaut wer-
den. Solche „Kämpfe um Anerkennung“ brauchen aber, um erfolgreich zu sein, starke Orga-
nisationen wie Gewerkschaften und eine linke Partei. Der Zusammenhang zwischen sozialen
Bewegungen, Theoriebildung und Organisationen wird diskutiert. Prof. Michael Weingarten ist
Philosoph, unterrichtet an den Universitäten Stuttgart und Marburg und ist Mitbegr眉nder des
Hannah-Arendt-Instituts für politische Gegenwartsfragen.

AG 1.2: Migration, Flucht und Rechtsentwicklungen

Einleitender Input: Eine Vertreterin von DIDF (Demokratik İşçi Dernekleri Federasyonu, zu Deutsch: Förderation demokratischer Arbeitervereine) und Christian Störtz, Jugendbildungsreferent der DGB Jugend

MigrantInnen haben selbst in den nachfolgenden Generationen besonders häufig prekäre Jobs, sind daher von Altersarmut bedroht und haben Probleme, bezahlbare Wohnungen zu finden. So sind die Bedingungen auch für Krisen-, ArbeitsmigrantInnen und Geflüchtete erschwert. Statt der notwendigen Solidarität erfahren sie im Alltag häufig Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus. Was können wir dem entgegensezten?

AG 1.3: Die Rente reicht nicht!

Einleitender Input: André Kaufmann, Gewerkschaftssekretär IG Metall Stuttgart

Eine schwere Rentenkrise steht Deutschland bevor. Das Niveau der gesetzlichen Renten sinkt seit Jahren und wird – wenn wir es nicht verhindern – weiter sinken. Millionen Menschen drohen im Alter der soziale Abstieg und Armut. Die IG Metall hat deshalb die Kampagne „Mehr Rente – mehr Zukunft“ gestartet. Ziel ist, ein Umsteuern in der Rentenpolitik zu erreichen und im Vorfeld der Bundestagswahlen 2017 eine gesellschaftliche Debatte darüber loszutreten.

15:30 - 16:30 Uhr **Arbeitsgruppen-Phase 2** (AG 2.1 - 2.3)

AG 2.1: Dr. Bernd Röttger: Gramsci zu Gewerkschaften und Sozialen Bewegungen

ANTONIO GRAMSCI (1891 - 1937) gilt mit seiner Theorie der Hegemonie als Klassiker der marxistischen Weltliteratur. Als Journalist begleitete und analysierte er die Turiner Fabrikrätebewegung. Er wurde Mitbegründer der Kommunistischen Partei Italiens 1921 und entwickelte seine „Philosophie der Praxis“. – Der Vortrag diskutiert Perspektiven einer an Gramscis Theorie anknüpfenden Aktualisierung des Verhältnisses von Klassen, Gewerkschaften, Parteien und Bewegungen. Dr. Bernd Röttger ist Sozialwissenschaftler und Experte für politische Ökonomie und Gewerkschaftskämpfe.

AG 2.2: Arbeitszeitverkürzung als Lösung für uns alle

Einleitender Input: Sybille Stamm, ehemalige Landesleiterin ver.di Baden-Württemberg
„Mehr Zeit zum Leben, Lieben, Lachen...“ – das war die fröhliche Lösung der Frauen im Arbeitskampf um die 35-Stunden-Woche 1984. Was ist aus den Träumen geworden? Heute arbeiten immer mehr Menschen länger und immer mehr Beschäftigte in Minijobs, Leiharbeit, befristet und aufgezwungener Teilzeit. 20 Jahre Neoliberalismus, die Hartz-Gesetze und die Digitalisierung haben die Arbeitswelt brutal verändert. Zeit, dass sich was dreht! Kämpfe um Zeit waren und sind erfolgreich nur als breite gesellschaftliche Bewegung. Darüber wollen wir diskutieren.

AG 2.3: Mietwahnsinn und Verdrängung aus der Stadt als Thema für uns alle

Einleitender Input: Ein Vertreter der Mieterinitiativen Stuttgart

In sieben Stuttgarter Stadtteilen haben sich MieterInnen aus Wohnungen der SWSG (Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft) zusammengeschlossen. Sie setzen sich zur Wehr gegen regelmäßige Mieterhöhungen, gegen Abriss von günstigem Wohnraum, sie machen ihre Rechte bei falschen Nebenkostenabrechnungen oder vernachlässigten Instandhaltungen geltend. Günstiger Wohnraum ist in Stuttgart rar geworden und auch die SWSG erfüllt ihren Auftrag, preisgünstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, immer weniger. Die Wohnsituation in Stuttgart stellt einen großen Teil der StuttgarterInnen vor massive Schwierigkeiten.

16:45 - 17:45 Uhr

Abschlussdiskussion: Solidarité pour tous - Solidarity for all

Mit einem Bericht von Nuit-Debout-Aktivist Alex (Paris/Berlin) und einem Kommentar von Cuno Brune-Hägele, Geschäftsführer ver.di Stuttgart Seit Monaten kämpft eine große Protestbewegung in Frankreich gegen die von der Regierung Hollande durchgesetzte Arbeitsreform (das loi travail) – hierzulande oft als französische Agenda 2010 bezeichnet. Es gab Massenstreiks und Blockaden, und mit den Platzbesetzungen von Nuit-Debout ist eine neue, internationale vernetzte Bewegung entstanden, die an occupy und seine Nachfolger erinnert. Wie geht es mit den Protesten weiter? Und wie steht es eigentlich um die Solidarität hierzulande?

Wir bitten um Anmeldung per Mail unter: netzwerk-solidarische-gewerkschaft@posteo.de
If you need a translation – please contact us: netzwerk-solidarische-gewerkschaft@posteo.de



finanziert durch die

**Stipendiatische
Projektkommission**

www.stipendiatische-projekte.de

gefördert durch die
**Hans Böckler
Stiftung**